

## HAUSTIERE (2)

## Des Menschen bester Freund

# Gesund mit dem Hund



**Der Dackel – als Haushund manchmal unterschätzt, als Jagdhund in Deutschland bevorzugt verwendet. Hier Rauhaardackel „Yves von der Ilka-höhe“.**

einen solchen Gefährten. Damit sind sie ein ansehnlicher Wirtschaftsfaktor. Denn die deutschen Hundehalter setzen jährlich fünf Milliarden Euro, etwa 0,22 % des Bruttoinlandsproduktes, um. Laut einer Befragung geben sie durchschnittlich 1.000 Euro pro Jahr (ohne Anschaffungspreis) für einen Hund aus (in den neuen Bundesländern liegen die Kosten darunter). Diese Aufwendungen bewirken, statistisch gesehen, dass 50 bis 60 Hunde hierzulande einen Arbeitsplatz schaffen, insgesamt also etwa 100.000! Doch nicht nur das. Die Vierbeiner halten ihre Besitzer gesund.

Das haben Wissenschaftler herausgefunden. Leinenführer leiden aufgrund täglicher Spaziergänge weniger unter Erkältungskrankheiten und Kopfschmerzen. Demnach senken Hunde das Herzinfarkt-Risiko um drei Prozent und erhöhen die Chance, Herzattacken zu überleben. Das Ergebnis: Hundebesitzer gehen etwa um sieben Prozent seltener zum Arzt als hundelose Personen. Das Gesundheitssystem spart dadurch jährlich 2,1 Mrd. Euro! Nicht zuletzt erfüllt der Hund eine große soziale Aufgabe. Er ist nicht nur selbst ein wichtiger Sozialpartner, sondern erleichtert gerade bei älteren, alleinstehenden Menschen den Kontakt untereinander. Und sei es nur, dass man über das Unverständnis mancher Mitbürger gegenüber Hundebesitzern diskutiert.

unsere Ahnen, die zuweilen selber hungerten, diese Tierart als Lebensmittelreserve hielten. Mit fortschreitender Zeit jedoch dienten Hunde als Jagdbegleiter. Später wachten sie über die sesshaft gewordenen Menschen und deren Viehherden. So entwickelten sich im Lauf der Zeit die unterschiedlichsten Rassen. Inzwischen zählt die Fédération Cynologique Internationale (FCI), die größte internationale Dachorganisation der Hundehalter, 338 anerkannte Hunderassen auf der Welt. Laut einer Studie der Universität Göttingen besitzen 12,5 Prozent der Deutschen

**Als Haustier genießt er große Beliebtheit. Seine Rassevielfalt ist einzigartig. Daher ist es nicht verwunderlich, dass es den treuen, ursprünglich vom Wolf abstammenden, Gefährten des Menschen in Deutschland fünf Millionen Mal gibt.**

Hunde begleiten den Menschen bereits seit tausenden Jahren. Allerdings ist nicht sicher, wie sie sich einst dem homo sapiens angeschlossen. Es wird angenommen, dass sich der Hund, angelockt von Abfällen der Menschen, freiwillig anpasste. Andere Untersuchungen erklären, wie

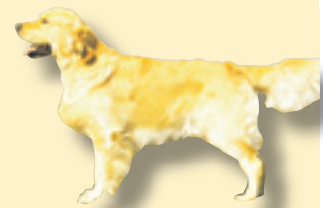
**Lebenserwartung:** Kleine Hunde werden älter als große. Dackel können 15, manchmal 20 Jahre alt werden. Größere Rassen, zum Beispiel die Deutsche Dogge, werden meistens nicht älter als acht bis neun Jahre.



## BELIEBTE RASSEN

**Golden Retriever**

Der Golden Retriever ist der ideale Familienhund. Er ist ausgeglichen, intelligent, freundlich, und arbeitet gern. Widerristhöhe (Wdh.) Rüden: 56–61 cm, Hündinnen: 51–56 cm.

**Der Mops**

Jahrelang meist nur von Liebhabern gehalten, bereichert der quirlige Mops wieder mehr das Straßenbild. Charme und Intelligenz zeichnen ihn aus. Das kurze Haar ist silber, apricot, hellfarbig oder schwarz. Wdh: 32 cm.

**Australian Shepherd**

Man sagt ihm eine scharfe Intelligenz und unübertreffbare Anhänglichkeit nach. Der ursprüngliche Hütehund ist aufmerksam, freundlich und temperamentvoll. Seine Farbenpracht reicht in verschiedenen Zusammensetzungen von weiß, silberblau, schwarz bis hin zu rot. Wdh. Rüden: 51–58 cm, Hündinnen: 46–53.

## Redewendungen

**Da wird der Hund in der Pfanne verrückt!**

Erfreut oder verärgert bzw. überrascht zu sein. Es ist etwas nicht zu fassen!

**Dort liegt der Hund begraben!**

Das ist es, worauf es ankommt oder: es ist langweilig dort, da ist nichts los.

**Bekannt sein wie ein bunter Hund.**

Bedeutet, stadtbekannt zu sein.

**Das ist ein krummer Hund.**

Ein Betrüger.

**Auf den Hund gekommen.**

Gesundheitlich oder wirtschaftlich ruiniert zu sein.

**Mit allen Hunden gehetzt.**

Wenn jemand sehr gewieft und schlau ist.

**Damit lockt man keinen Hund hinter dem Ofen hervor.**

Bedeutet, dass etwas nichts taugt oder langweilig ist.

**Von ihm nimmt kein Hund ein Stück Brot.**

Er wird von allen gemieden und verachtet.

**Vor die Hunde gehen.**

Verkommen oder verarmen, kann aber ebenso sterben bedeuten.

**Da jagt man keinen Hund vor die Tür.**

Das Wetter ist sehr schlecht (Sturm und Hagel).

## Impressum

**Herausgeber:**

LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus; FWA mbH, Frankfurt (Oder); DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, Servicebetrieb Rheinsberg; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Birkenwerder, Brück, Buckow, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Nauen, Rathenow, Seelow, Senftenberg, Strausberg, Wittstock und Zehlendorf

**Redaktion und Verlag:**

SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin  
Telefon: (0 30) 24 74 68-0, Fax: (0 30) 2 42 51 04, E-Mail: agentur@spree-pr.com  
[www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)

**V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard

**Redaktion:** Dr. P. Viertel, **Mitarbeiter:** P. Domke, J. Eckert, S. Galda, S. Gückel, S. Hirschmann, B. Karl, S. Klose, K. Maihorn, A. Schmeichel

**Fotos:** S. Buckel, J. Eckert, H. Feller, S. Gückel, S. Hirschmann, M. Lichtenberg, H. Petsch, S. Rasche, B. Rechenbach, A. Schmeichel, A. Schröder, P. Viertel, Archiv

**Layout:** SPREE-PR, H. Petsch (verantwortl.), K. Lange, P. Lindemann, Gr. Schulz, Gü. Schulze, J. Wollschläger

**Druck:** Druckerei Lausitzer Rundschau

**Nachdruck von Beiträgen (auch auszugsweise) und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!**

## UNSER PREISAUSSCHREIBEN

Aus den Beiträgen und Meldungen der Wasser Zeitung sind diese Fragen zu beantworten:

1. Wie hieß die berühmteste antike Abwasserleitung in Rom?
2. Wann wurde „Der Wasserträger“ komponiert?
3. Wie viele Hunderassen gibt es?

- 1. Preis: 125 Euro**
- 2. Preis: 75 Euro**
- 3. Preis: 1 Wassersprudler**

Die Lösung schicken Sie unter dem Kennwort „Preisaußschreiben“ an die Redaktion „Wasser Zeitung“

Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin oder per E-Mail:

[Preisaußschreiben@spree-pr.com](mailto:Preisaußschreiben@spree-pr.com)

**Einsendeschluss:**

**20. Juli 2007**

Auflösung der Ausgabe 1/2007:

1. 427 v. Chr. – 347 v. Chr.
2. 80.000 Lämmer
3. Gustav Courbet

**Gewinner 1/2007:**

**1. Preis:** Brigitte Schmolling  
15518 Rauhen

**2. Preis:** Sylvia Messany  
16761 Hennigsdorf

**3. Preis:** Fam. E. Schendel  
01979 Lauchhammer

**Für Interessenten**

Habe ich genügend Zeit? Erlauben es meine Wohnverhältnisse? Was kostet ein Hund? – Das sind einige Fragen, über die man vor dem Kauf nachdenken sollte. Informationen sowie Welpenvermittlungstellen finden Sie z. B. auf der Internetseite des Verbandes für das deutsche Hundewesen [www.vdh.de](http://www.vdh.de). Ähnliche Auskünfte geben Fachzeitschriften wie „Der Hund“, monatlich für 2,50 Euro oder „Partner Hund“, monatlich für 2,80 Euro. Welpen kosten je nach Rasse zwischen 300 und 1.000 Euro. Nicht allein die Größe zählt, sondern die Beliebtheit. Mischlinge werden auch kostenlos abgegeben.